

ZUFALL

Annäherungen aus Mathematik und Informatik



Romseminar im WS 2022/2023
26.2. – 05.03.2023

ERBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN

Rainer Nagel
Britta Dorn



UNIVERSITÄT
SIEGEN

Gregor Nickel
Daniel Koenig

HTW
Hochschule für
Technik und Wirtschaft
Dresden
University of Applied Sciences

Markus Wacker

C|A|U
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Markus Haase
Sören Christensen



Michael Korey

ZUFALL

ANNÄHERUNGEN AUS MATHEMATIK UND INFORMATIK

ROMSEMINAR 2023



Version: 5. Februar 2023

Die Vorträge

Ein Kleines Muster

U. GROH

1

Hier steht der kurze Titel

AUTOR1, AUTOR2 & AUTOR3

6

Ein Vorwort

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. Ut purus elit, vestibulum ut, placerat ac, adipiscing vitae, felis. Curabitur dictum gravida mauris. Nam arcu libero, nonummy eget, consectetur id, vulputate a, magna. Donec vehicula augue eu neque. Pellentesque habitant morbi tristique senectus et netus et malesuada fames ac turpis egestas. Mauris ut leo. Cras viverra metus rhoncus sem. Nulla et lectus vestibulum urna fringilla ultrices. Phasellus eu tellus sit amet tortor gravida placerat. Integer sapien est, iaculis in, pretium quis, viverra ac, nunc. Praesent eget sem vel leo ultrices bibendum. Aenean faucibus. Morbi dolor nulla, malesuada eu, pulvinar at, mollis ac, nulla. Curabitur auctor semper nulla. Donec varius orci eget risus. Duis nibh mi, congue eu, accumsan eleifend, sagittis quis, diam. Duis eget orci sit amet orci dignissim rutrum.

Nam dui ligula, fringilla a, euismod sodales, sollicitudin vel, wisi. Morbi auctor lorem non justo. Nam lacus libero, pretium at, lobortis vitae, ultricies et, tellus. Donec aliquet, tortor sed accumsan bibendum, erat ligula aliquet magna, vitae ornare odio metus a mi. Morbi ac orci et nisl hendrerit mollis. Suspendisse ut massa. Cras nec ante. Pellentesque a nulla. Cum sociis natoque penatibus et magnis dis parturient montes, nascetur ridiculus mus. Aliquam tincidunt urna. Nulla ullamcorper vestibulum turpis. Pellentesque cursus luctus mauris.

Die Agenda

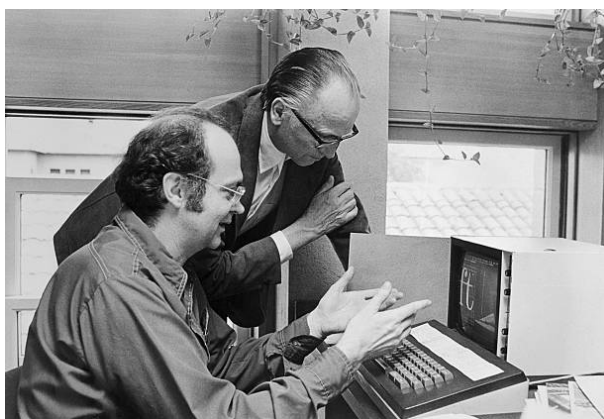
Hier folgt die Agenda

Sonntag, xx. März 2023

Ankunft in Rom, Bezug der Unterkunft, Kennenlernen beim Pizzaessen: Pizzeria “Wanted” an der Ecke Via Leonina Via dei Serpenti (ca. 19 Uhr)

Ein kleines Muster zur Einstimmung

U. GROH



Ein kluger Mann macht nicht alle Fehler selbst. Er gibt auch anderen eine Chance.

(Winston Churchill)

Dies ist eine Testdatei und kann als Beispiel dienen. Für die eigene Eingabe des Beitrags kann man diesen Inhalt löschen oder auch nutzen.

Dies ist ein Typoblindtext. An ihm kann man sehen, ob alle Buchstaben da sind und wie sie aussehen. Manchmal benutzt man Worte wie Hamburgefonts, Rafgenduks oder Handgloves, um Schriften zu testen. Manchmal Sätze, die alle Buchstaben des Alphabets enthalten – man nennt diese Sätze »Pangrams«. Sehr bekannt ist dieser: The quick brown fox jumps over the lazy old dog (siehe hierzu den [Blindtextgenerator](#))

Einige Definitionen

Mathematische Umgebungen

Definiert sind

```
\begin{theorem} \ldots \end{theorem}
\begin{thm} \ldots \end{thm}
\begin{proposition} \ldots \end{proposition}
\begin{prop} \ldots \end{prop}
\begin{corollary} \ldots \end{corollary}
\begin{cor} \ldots \end{cor}
```

Theorem ...

Satz ...

Korollar ...

Mathematische Symbole

\mathbb{N} , \mathbb{Z} , \mathbb{Q} , \mathbb{R} , \mathbb{C}

\mathbb{N} , \mathbb{Z} , \mathbb{Q} , \mathbb{R} , \mathbb{C} .

Aufzählungen

Dazu wird das Paket `enumitem` von BEZOS LÓPEZ [1] verwendet. Möglichkeiten:

```
\begin{enumerate}
  \item
Item
\end{enumerate}
```

gibt

1. Item

oder

```
\begin{enumerate}[(a)]
  \item
\end{enumerate}
```

gibt

(a) Item

Also durch `\begin{enumerate}[(i)]` entsprechend

(i) Item

Mit der *-Variante dann auch im Fließtext, etwa (a) Item1 (b) Item2; einfach ausprobieren.

Texteingabe

Mittels `\dh` bekommt man korrekt d. h. und nicht d.h. – gilt für u. a. auch. Weiteres ist im `ReadMe.md` beschrieben. Und die richtigen »Gänsefüßchen« bekommt man mit `\enquote{Gänsefüßchen}`.

Aber auch nicht vergessen:

- Bindestrich – mittels `-`, also `Riemann-Integral` gibt Riemann-Integral
- Gedankenstrich – mittels `--`, also `Seite 100--120` gibt Seite 100–120
- Minuszeichen -1 mittels `$ -1 $`.

Erster Hauptabschnitt

Erster Unterabschnitt

1. Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

2. Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

Zweiter Unterabschnitt

1. Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

2. Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln. Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

Zweiter Hauptabschnitt

Erster Unterabschnitt

1. Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie

harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

2. Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

Literatur

- [1] J. BEZOS LÓPEZ: *The Enumitem package*.
Online unter: <https://ctan.org/pkg/enumitem> (aufgerufen am 26.07.2021).

Hier steht der lange Titel des Beitrags

AUTOR1, AUTOR2 & AUTOR3

Wahnsinn ist, dasselbe immer wieder
zu tun und andere Ergebnisse zu
erwarten.

(Albert Einstein)

Für eine kurze Zusammenfassung

Erster Hauptabschnitt

Erster Unterabschnitt

Text

Zweiter Unterabschnitt

Text

Zweiter Hauptabschnitt

Erster Unterabschnitt